

Infobrief Februar 2014

Liebe Mitglieder,

nun ist das neue Jahr 2014 bereits wieder 2 Monate alt, so dass es an der Zeit ist, Sie über die aktuellen Dinge aus Sicht des Vereins Lebenswertes Bad Reichenhall e.V. zu informieren.

1. Aktuelles

Am 08.02.2014 wurde in der Lokalpresse verkündet, dass der Abfallbetrieb MSP das Betriebsgelände in Türk verkauft hat. Käufer ist die benachbarte Spedition ICS. MSP benötigt möglicherweise noch bis zu zwei Jahre, um auf ein neues Gelände umzuziehen.

Wo das neue Betriebsgelände für den Abfallentsorger liegt, dazu gibt es derzeit keine Informationen. Der Verein begrüßt natürlich diese Entwicklung. Es scheint sich abzuzeichnen, dass die grobe Fehlplanung der Stadt Bad Reichenhall, einen derartigen Betrieb in das kleine Gewerbegebiet in Türk zu legen, jetzt endlich korrigiert werden kann. Das ist nicht zuletzt der Gesamtheit des Vereins im Zusammenwirken mit den aktiven Anliegern zu verdanken.

Die aktuellen Zustände auf dem Betriebsgelände belegen die Proteste und berechtigten Sorgen der Anwohner auch nach dem Verkauf. Wichtige Auflagen, wie z.B. alle Arbeiten in der Halle, bei geschlossenen Hallentoren, keine Lagerung von Abfällen außerhalb der Hallen, und keine Container mit Abfällen auf nicht versiegelten Flächen, werden weiterhin grob missachtet (siehe Bilder). Der Verkauf des Geländes darf kein Freibrief sein, sich nicht mehr um geltende Auflagen zu kümmern. Wir werden das auch weiterhin beanstanden und einfordern.

2. Zur Historie und zum Sachstand nach 3 Jahren Widerstand

Auch die privaten Kläger haben einen wichtigen Anteil an dieser Entwicklung. Durch das gerichtliche Verfahren wurde der Abfallbetrieb MSP, das Landratsamt und die Stadt davon abgehalten, größere Vorstöße zu unternehmen, um für den Betrieb notwendige Änderungen (wie ursprünglich geplant) des Bebauungsplans durchzusetzen. Damit haben sich für den Betrieb bereits über drei Jahre Verzögerungen ergeben, um auf dem Gelände eine besser geeignete Infrastruktur (z.B. Hallen, versiegelte Stellflächen, Ringstraße) zu errichten. Anfänge zu Bebauungsplanänderungen haben wir im September 2013 ja miterlebt, als dem Betrieb schon mal eine Änderung im Stadtrat (mit Mehrheit von CSU und FWG) genehmigt wurde. Es handelte sich um eine Einzäunung, die im gültigen Bebauungsplan ausdrücklich untersagt war. Damit war natürlich eine schrittweise Aufweichung des Bebauungsplans zu befürchten.

Parallel dazu war es den aufmerksamen und unermüdlich handelnden Anwohnern zu verdanken, dass viele Übertretungen von Auflagen im laufenden Betrieb dokumentiert wurden. Damit konnte der Verein wiederholt beim Landratsamt vorstellig werden, um eine Einhaltung der Auflagen der Betriebsgenehmigung einzufordern. Die Durchsetzung und Überwachung der Auflagen wäre ohne diese Aktivitäten kaum erfolgt. Diesen Anwohnern gebührt für die Mühen und Unannehmlichkeiten auch an Feiertagen und Wochenenden festgestellte Übertretungen zu dokumentieren unser aller Dank.

Obwohl das Landratsamt zögerlich und für den Betrieb wohlwollend vorging, so musste der Betrieb doch wiederholt Stellungnahmen abgeben und entsprechende Erklärungen ausarbeiten, was auch einen entsprechenden Aufwand bedeutete.

Zudem hat der Verein mit hochwertigen Gutachten zum Brandschutz und zu Staubemissionen das Landratsamt und MSP gezwungen, seinerseits Fachleute zu beschäftigen, um Gegendarstellungen zu liefern in Vorbereitung des Gerichtsverfahrens. Diese sehr kostspieligen Aktivitäten des Vereins wären ohne die großzügigen finanziellen Unterstützungen privater Spender so nicht machbar gewesen. Nur dadurch ist es gelungen, das Verfahren über das Verwaltungsgericht München bis vor den Bayerischen Verwaltungsgerichtshof zu bringen. Besondere Verdienste dabei hat sich unser Rechtsanwalt Philipp Heinz aus Berlin erworben. Ohne dessen persönliches Engagement und herausragende fachliche Kompetenz wäre das Verfahren so nicht realisierbar gewesen. Das gerichtliche Verfahren ist durch den Verkauf zunächst nicht betroffen. Das weitere Vorgehen sollte mit den Klägern abgestimmt werden. Wie die Petition beim Bayerischen Landtag behandelt wird ist mit dem Landtagsamt zu klären. Bisher gab es nur die Information im Juni 2013, dass sich erst der neue Landtag nach den Wahlen damit befassen wird.

3. Wie geht es in Türk weiter?

Die Frage, die uns und vor allem die Anwohner beschäftigt lautet, was kommt jetzt auf uns zu? Wie wird eine künftige Nutzung des Geländes aussehen und welche Planungen dazu gibt es? In der Presse wurden ja einige Inhalte dazu veröffentlicht.

Presseinfo (RTB 8./9.2.14):

„Der neue Besitzer des rund 18.000 qm großen Geländes, die bereits benachbarte ICS Logistik & Transport GmbH, wird etwa die Hälfte des Areals selbst nutzen, die andere Hälfte soll an heimische Gewerbebetriebe vermietet werden.

Etwa 9.000 qm des jetzigen msp-Geländes beansprucht Pichler für sein Unternehmen.

"Wir werden noch eine Lagerhalle bauen und die Waschanlage zum Säubern unserer Lastwagen nutzen", erklärt der Geschäftsmann.

Für die übrigen Quadratmeter möchte er heimische Gewerbetreibende gewinnen.“

Jetzt kommt es darauf an Anwohner rechtzeitig darüber zu informieren, wie die Planungen konkret aussehen. Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht auf Transparenz, um nicht erneut vor vollendeten Tatsachen zu stehen.

Die Grundidee des alten Bebauungsplans ist ja, das dort angesiedelte Gewerbe optisch und nachbarschaftsverträglich ins Ortsbild einzupassen (deshalb Grüngürtel und Verbot einer Einzäunung). Diese Grundsätze müssen bei Neuplanungen berücksichtigt werden. Dafür wird sich der Verein auch weiterhin einsetzen.

4. Verein und Jahreshauptversammlung

Der Verein Lebenswertes Bad Reichenhall e.V. ist mittlerweile 2 Jahre alt geworden. Dank Ihrer Mitgliedschaft, Ihrer Unterstützung konnten wir wichtige Aktionen umsetzen (MSP, Kirchholtunnel, Spenden Hochwasser Freilassing und Tierschutz). Dafür möchte ich allen Mitgliedern und Unterstützern danken.

Die Gemeinschaft aller Mitglieder verleiht uns Stärke und Gehör, deshalb werben Sie für den Verein neue Mitglieder.

Am Freitag 21. März 2014 um 19h30 findet im Bürgerbräu 1. Stock die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft und Kassenbericht statt. Wir sind dabei neben den organisatorischen Aufgaben auch inhaltlich eine interessante Thematik zu erstellen.

Die Tagesordnung wird zeitgerecht bekannt gegeben.

Bilder vom msp-Gelände aufgenommen am Sonntag, 09. Februar 2014:



**Offenes Hallentor (Halle 2 hinten) und davor
Plastik-/Papierabfall verstreut am Boden!**



Container gefüllt mit Abfall im Freien auf Kies!

Auflagen aus dem Genehmigungsbescheid vom 24.04.12 des Landratsamtes:

- Außerhalb der Betriebszeiten sind sämtliche Hallentore geschlossen zu halten.
- Außerhalb der Hallen und Gebäude dürfen Abfälle weder gelagert noch zwischengelagert oder kurzfristig abgestellt oder behandelt werden.

Mit den besten Grüßen

Manfred Hofmeister
Vorsitzender

Norbert Scheuerer
stv. Vorsitzender